

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 75.

27. Sept.

1857.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg. (Holzverkauf.)
Von dem heurigen Holz-Erzeugniß in den Staatswaldungen des Reviers Maislach werden nachstehende Sortimente an nachgenannten Tagen öffentlich versteigert, und zwar:

im Weckenhardt,

am Montag den 2. Okt.

2 WerkBuchen, 553 Stämme Floßholz; und
183 Stück Säglöbje.

am Dienstag und Mittwoch

den 3. und 4. Okt.

58½ Klafter Buchen sowie 79¾ Kl. tannen
Scheiter und Prügelholz; 25 Kl. tannene
Rinden, 2136 Stck. buchene und 9112 St.
tannene Wellen.

im Frohnwald,

am Donnerstag den 5. Okt.

37 Stämme eichen Bau- und Werkholz; 3
Buchen, 120 Stämme Floßholz; und 304
Stck. Säglöbje.

am Freitag und Samstag

den 6. und 7. Okt.

29¼ Kl. eichene — 78¾ Kl. buchene —

106¾ Kl. tannene Scheiter und Prügelholz; 24¾ Kl. tannene Rinden, 2800 St. buchene und 8400 St. tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr und zwar: bei dem Verkauf im Weckenhardt, zu Würzbach im obern Bäckerhaus, und bei jenem im Frohnwald zu Ugenbach im Lamm, von wo aus man sich in die Schläge begehen wird.

Zu Entrichtung des Aufgeldes haben sich die Liebhaber mit baarem Geld zu versehen. Am 19. Sept. 1857. K. Forstamt. G u n z e r t.

Forstamt Altenstaig. (Holzmacherlohn-Akkord.) Die unterzeichnete Stelle wird

Samstag den 14. Okt.

Morgens 9 Uhr

den Holzhauerlohn-Akkord p. 1857/58 von den Revieren Altenstaig, Grömbach und Pfalzgrafentweiler dahier abschließen.

Montag den 16. Okt.

wird sodana gleiche Verhandlung von den Revieren Simmersfeld, Höffstatt und Enzflösterle in dem Gasthaus zum Hirsch in Simmersfeld

Morgens 9 Uhr

vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher wollen dieß ihren Amtsuntergebenen zeitlich und gehörig bekannt machen. Den 23. Sept. 1837. K. Forstamt. v. Seutter.

Calw. (KapitalsteuerAusnahme.) Diejenigen KapitalienBesitzer, welche bisher beim Oberamt satirt haben, werden aufgefordert, ihre Kapitalien Behufs der Besteuerung pro 1837/38 binnen 8 Tagen dem Oberamt anzeigen. Den 23. Sept. 1837. K. Oberamt. Gmelin.

Der gegen den aus der RettungsAnstalt in Stammheim entwichenen Knaben, Joh. Georg Dossinger von Aigenbach, am 15. d. M. erlassene Steckbrief wird andurch außer Wirkung gesetzt, da derselbe bereits wieder eingeliefert worden ist. Calw, 25. Sept. 1837. K. Oberamt. Gmelin.

Nachstehender Erlaß der K. Kreisregierung wird den Ortsvorstehern zu ihrer Nachachtung mit dem Anfügen eröffnet, solchen den Ortsangehörigen bekannt zu machen. Den 25. Sept. 1837. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Der häufig vorkommende Fall, daß von Bauunternehmern in solchen Orten, deren hohe und freie Lage die Errichtung von andern als ZiegelDächern nothwendig macht, erst dann um die Erlaubniß zu Errichtung von Lehmstrohdächern gebeten wird, wenn die Gebäude schon ganz oder theilweise aufgeführt sind, mithin deren Entfernung von den NachbarGebäuden schon gegeben ist, veranlaßt das K. Ministerium des Innern, der Kreisregierung aufzugeben, in allen jenen Orten den Einwohnern eröffnen zu lassen, daß in jedem einzelnen Baufalle derjenige Bauunternehmer, welcher sein Gebäude mit Lehmstroh bedecken will, schon vor dem Angriff des Bauwesens um die hierzu erforderliche Dispensation zu bitten habe, indem künftig, wenn ein Gebäude einmal ganz oder theilweise aufgeführt sei, und die Nähe anderer Gebäude ein Strohdach nicht wohl gestattet, ein solches unter allen Umständen nicht mehr werde erlaubt werden. Im Falle der Bewilligung der Erlaubniß wird so-

dann die Entfernung des neu aufzuführenden Gebäudes von andern Gebäuden bestimmt werden.

Diese Anordnung wird dem K. Oberamt zur Nachachtung eröffnet, mit dem Auftrag, solche an die GemeindeBehörden derjenigen Orte, in welchen ihrer Lage nach Strohdächer nicht ganz zu vermeiden sind, zur genauen Befolgung auszuschreiben. Neutlingen, 18. Sept. 1837.

Calw. (GläubigerAnruf.) In der SchuldenSache des Ludwig Häter, Schloßfers dahier wurde mit dessen bekannten Gläubigern ein Vergleich abgeschlossen. Die etwa noch unbekannt Gläubiger desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls der Vergleich vollzogen würde, und die unbekannt Gläubiger die hieraus entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten. Calw, 22. Sept. 1837. Stadtschuldheißenamts. Schuld t.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ich wiederhole, daß ich alle Arten Geschirr einblende und mit Blech beschläge, auch PorzellanGeschirr kette, daß es wieder brauchbar ist. Stadler Widmann.

Calw. Hafner Weiß Wittwe hat bis Martini ein Logis zu vermietten, es besteht in Stube, Studenkammer, Küche und Platz zu Holz.

Calw. Malz ist zu haben bei Bierbrauer Bühler.

Weil die Stadt. (Sopha feil.) Ein Sopha mit Pferd- und Rehhaaren gepolstert, dauerhaft und bereits noch neu, ist feil zu 16 fl. Das Nähere bei Adam Wolf, Kronenwirth.

Calw. Hiemit sind wir so frei, unsere Freunde und Bekannten zu unserer am Dienstag und Mittwoch, den 3. und 4. Okt. in unserem Hause dahier stattfindenden Hoch-

zeitlicher höflichst einzuladen. Christian Schnauser, Hirschwirth, und seine Braut Anna Kappler.

Herrenberg. (Teuchelieferungs-Auford.) Die Lieferung von 150 Stück forschenen Brunnentucheln welche 14' lang und am schwachen Theil wenigstens noch 7 Dezimalzoll stark seyn müssen, wird bis

Freitag den 6. Okt.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier in Abstreich gebracht, wozu Alford's Liebhaber eingeladen werden. Stadtvsege.

Ealw. In der Gegend von Bulach ist Jemanden ein Hund weggelaufen. Derselbe hat rothe Backen, eine weiße Platte am Kopf, weißen Ring um den Hals, weiße Brust und Füße, langen geringelten Schwanz und ist rauhäutig. Wer denselben aufgefangen hat, wird ersucht, ihn gegen gutes Trinkgeld abzugeben an Köpflenswirth Schnauser.

Eßlingen. (Empfehlung.) Von den im Königreich Württemberg, Baiern, der Schweiz und mehreren andern Staaten geprüften und erlaubten Zahnmitteln als Zahntinktur für Zahn- und Kopfschmerzen, Zahnkitt bei Schmerzen hohler Zähne, welche wegen ihrer erprobten augenblicklichen Hilfe bei Zahnschmerzen, ferner Zahnpulver wegen Reinigung und Erhaltung der Zähne, laut Medizinal- und Privatzeugnissen im schwäbischen Merkur empfohlen, allgemeine Anerkennung finden, hat der Unterzeichnete eine Sendung an Hrn. Jakob Härter in Wildbad, Hrn. J. Diefenbacher in Neuenbürg, und Hrn. Immanuel Heermann in Ealw ergehen lassen, und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme.

Preise: eine ganze Flasche Zahntinktur 30 fr. eine halbe do. 16 fr., eine Schachtel Zahnkitt sammt Gebrauchsanweisung 24 fr. eine Schachtel Zahnpulver 18 und 12 fr.

J. J. Walker, Wundarzt.

Ealw. Für Nutesheim ist ferner eingegangen: L. H. 48 fr. Polizeidiener Baumgärtner 17 1/2 fr. Glaser Widmann 1 fl.

Accoucheur Schuler 1 fl. 12 fr. G. 2 fl. 42 fr. Ch. L. Wagner 5 fl. 24 fr.

Oberreichenbach. (Waldverkauf.)

Dienstag den 3. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

wird der Unterzeichnete in seinem Hause 17 Morgen Wald, an der Ealwer oder Leinacher Straße liegend, wiederholt zum öffentlichen Verkaufe bringen. An demselben Nachmittage verkauft er ferner: 2 Kummerten, 1 Hintergeschirr und sonstiges Roggeschirr.

Hirschwirth Bonet.

Ealw. Wein zu verkaufen: 3 Eimer 1634r rein gehalten, um billigen Preis, bezahlte dürfte er nicht sogleich werden.

Zollamtsdiener Rehm.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit

100 fl. bei Joh. Pfeifle in Hirsau.

250—300 fl. Stiftungsgelder bei Med. Dr.

Gärtner in Ealw.

200 fl., welches an Hiesige auch gegen einfache Versicherung und einen soliden Bürgen abgegeben würde, von L. Rehm, Zollamtsdiener in Ealw.

Stuttgart. (Militärpferdeverkauf.)

An den genannten Tagen und Orten wird eine Anzahl ausgemusterter Militärpferde der K. Reiterei gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, nemlich

am 4. Oktober zu Stuttgart, im Hofe der

neuen Kaserne,

am 5. Oktober zu Ludwigsburg, auf dem

Arsenalplatz,

am 6. Okt. zu Ulm, im Hofe der Zeughaus

Kaserne.

Der Verkauf beginnt Vormittags 9 Uhr.

Den 15. Sept. 1857.

Kriegskassenverwaltung.

Rothensohl, Oberamts Neuenbürg. (Häuser und Güterverkauf.) Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag unter annehmbaren Bedingungen nachstehende Realitäten:

1) die, des Matthäus Hirschberger, bestehend in der Hälfte an einem, zur Dekonomie gut eingerichteten Wohnhau-

- se, sammt Scheuer, unter einem Dach,
3 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. Aker und $1\frac{1}{2}$ Brtl.
Baum- und Grasgarten beim Haus;
2) des Jakob Stoll, bestehend in der
Hälfte an einem zusammengebauten Hau-
se mit 2 Wohnungen, einer abgesonder-
ten Scheuer, 2 Brtl. Baum- und
Grasgarten beim Haus, 6 Mrg. $\frac{1}{2}$
Brtl. Aker und $2\frac{1}{2}$ Brtl. Wiesen;
3) des G. F. Weick, bestehend in der
Hälfte an einem zusammen gebauten
Hause mit 2 Wohnungen, einer abge-
sonderten Scheuer, 2 Brtl. Baum und
Grasgarten beim Haus und 6 Morgen
 $\frac{1}{2}$ Brtl. Aker.

Die Lage sämtlicher Güter ist gut. —
Kaufslustige können solche täglich in Augen-
schein nehmen. Der Tag des Verkaufs ist
auf

Donnerstag den 28. Okt. d. J.
festgesetzt.

Zu bemerken ist noch, daß hier kein Kaufs-
liebhaber ist, und daß durch die vielen Aus-
wanderungen die Güterpreise sehr tief gesun-
ken sind. Es lände daher Jeder, der eines
der oben beschriebenen Anwesen kaufen wür-
de, und noch mehr Güter wünschte, Gele-
genheit, solche zu sehr billigen Preisen zu be-
kommen.

Schuldheiß Kircher.

Ernst Mühl. FamilienVerhältnisse ver-
anlassen mich, meine dahier besitzende Liegen-
schaft im Wege des öffentlichen Aufstreichs
am

28. Okt. d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Aker dahier zu verkaufen.

Dieselbe besteht in

der Hälfte an einer 2stöckigen Behausung
mit Scheuer und Hofraithe, worauf ei-
ne Gerechtigkeits-Holzgabe von ca. 2 Kl.
Holz und Reifach ruht,

$\frac{1}{2}$ Brtl. 7 Rth. Garten mit tragbaren
Obstbäumen,

1 M. $\frac{1}{2}$ Brtl. $6\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen, altes
Mef.

1 M. 1 Brtl. Baufeld,

1 M. 1 Brtl. 7 Rth. Bau- und Mähe-
feld, altes Mef.

Die HH. Ortsvorsteher werden ersucht,
dieß ihren Amtsangehörigen bekannt machen
zu lassen. J. Friederich Janzi.

Fünffylbige Charade.

Was Licht und Leben segnend oft verbreitet,
Hat in der Ersten seinen Untergang,
Die sonst auch wohl durch fremder Dichter
Sang

Der deutschen Bühne reiches Feld erweitert.

Die nächsten Zwei, in die der Geist der
Ahnen

Sich hie und da mit kühnem Griffel prägt,
Vermögen auch an einen Ort zu mahnen
Im Preußenstaat, der gleichen Namen trägt.

Das letzte Paar, das fern vom Weltge-
wühle

Zwar in sich schließt der frommen Knecht-
schaft Loos,

Birgt dennoch oft der Erdenfreunden viele
In dem durch Spenden reichbeglückten Schoos.

Im Ganzen, das in ernst geschloss'ner
Reihe

Dem Fremdling zeigt manch' hochberühmtes
Grab,

Empfängt zuerst ein Königssohn die Weihe
Und legt auch dort den HerrscherGlanz einst
ab.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig
66 kr. — Einrückungsgebühr die Linie $1\frac{1}{2}$ kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.